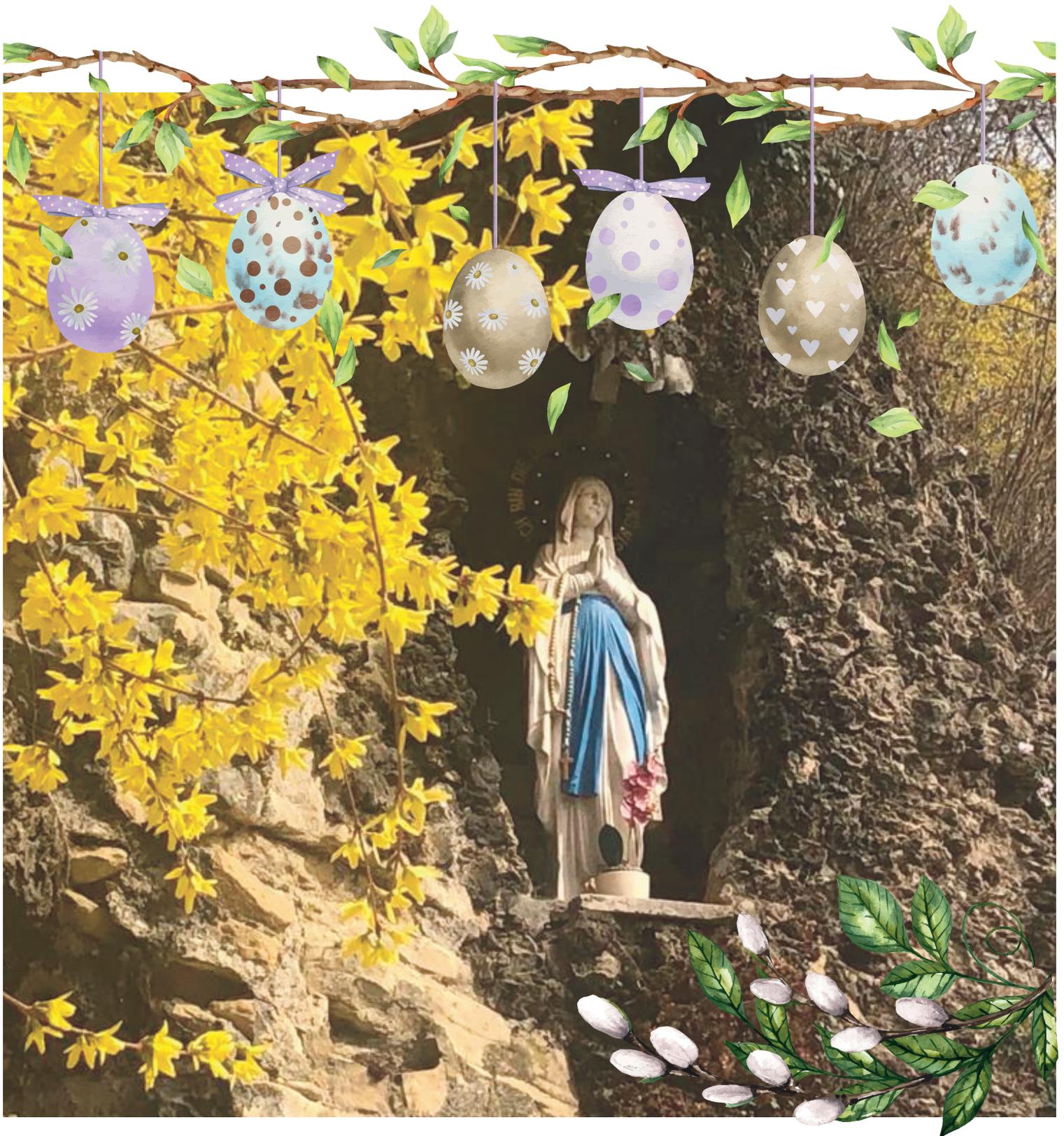


Lourdes-Bote Maria Gugging

Nr. 1 / 2024



Weil sie liebt *Hans Brunner*

Weil sie liebt,
zerbricht sie
die Flasche
ihres kostbarsten Salböls,
verschwendet den Duft
an die Füße
des Freundes.

Weil er liebt,
zerbricht er
am Hass und
an Rechthaberei,
verschwendet
sein Leben
an Freund und Feind.

Weil Gott liebt,
zerbricht er
das Grab
und den Tod.
Was als todsicher galt,
ist nicht mehr Fessel,
noch Grenze.

Wer Jesus liebt,
dem zerbricht er
wie Maria im Garten
das Bild,
ihn halten zu müssen,
um ihn lieben
zu können.

Und wieder
nichts in der Hand.
Nur die Ahnung im Herzen:
Er lebt, er liebt,
er umfängt uns
unfassbar, nah
und befreit uns
zum Lieben.

Liebe Pilgerinnen und Pilger, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Schwester und Brüder!

Ich möchte Ihnen mit diesem Gedicht von Hans Brunner Gedanken zum Osterfest mit auf den Weg geben. Die hinter uns liegende Fastenzeit hat uns viele Gelegenheiten gegeben, aus der erstarrten Routine aufzubrechen, uns auf den Weg zu machen. In der Besinnung auf Gott, der den Menschen immer wieder entgegenkommt.

Der dänische Philosoph Sören Kierkegaard hat treffend gesagt: „Jesus will keine Bewunderer, sondern Nachfolger.“

Wenn das Weizenkorn stirbt, bringt es reiche Frucht. Mit diesem Bild beschreibt Jesus seinen Tod und seine Auferstehung. In der Hingebung wird unser Leben fruchtbar werden – für uns und andere.

Welche Erwartung haben Sie an das Osterfest? Was bringt Ihnen Hoffnung, was gibt Ihnen Kraft?

Tagtäglich sehe ich in der Lourdesgrotte Menschen aus allen Teilen der Welt, die beten und mich im Gespräch teilhaben lassen an Freude und Sorgen um Arbeit, Gesundheit, Familie, zerbrochene Beziehungen, Einsamkeit, fehlende Freundschaften.

Zu Ostern gebe ich Ihnen die Botschaft des letzten Verses des Gedichts mit auf den Weg:

Und wieder nichts in der Hand, nur die Ahnung im Herzen: Er lebt, er liebt, er umfängt uns unfassbar, nah und befreit uns zum Lieben.

Ich bedanke mich bei allen für die zahlreichen Gottesdienstbesuche, die Spenden für den Erhalt des Wallfahrtsortes und das große Engagement beim alltäglichen spirituellen Leben.

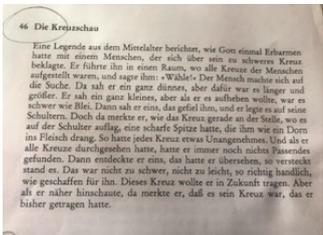
In den Monaten Mai bis Oktober findet am ersten Samstag im Monat eine Lichterprozession mit Rosenkranz in vielen Sprachen statt.

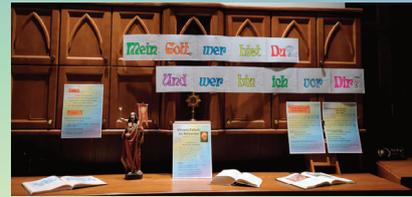
Alle anderen Angebote können Sie der letzten Seite auf dem Folder entnehmen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest!

Wir beten durch die Fürsprache der Mutter Gottes von Lourdes um Frieden in der Welt.

Ihr GR P. Dr. Stanislaw Korzeniowski, SAC, Wallfahrtsdirektor





Heilig! Und Du?

Heiliger Vinzenz Pallotti
der Netzwerker

Die diesjährige Nacht des Lichts stand unter dem Motto: "Heilig! Und Du?"

Es wurden die Heiligen so wie der Begründer unserer Pfarrkirche vorgestellt. Mittels Impulse versuchten wir, die Besucher zum Nachdenken und zur inneren Einkehr anzuregen.



"Jeder ist Apostel!" Zitat v. Pallotti
Es liegt an uns,
wie unsere Kirche aussieht!



Franz Völker
der Kirchenerbauer

Was haben Heilige mit uns zu tun? Was können wir von ihnen lernen?



Heilige sind nicht perfekt, sondern, wie wir, Menschen, mit Makel und Talenten. Aber durch ihr *großes Vertrauen auf Gottes Gegenwart* in ihnen und durch ihre *Überzeugung von Gottes Wirken* in der Welt vermochten sie mit ihrem Handeln ungewöhnliche Wege einzuschlagen und gegen den Strom zu schwimmen.

Jeder von uns hat Talente. Es liegt an uns, diese wahrzunehmen und in unserem Leben zum Wohle der Welt einzusetzen - ganz nach dem Motto von Hl. Vinzenz Pallotti: "Die Anstrengungen vieler Einzelner mögen zwar wertvoll sein, aber erst wenn sie gebündelt und zusammengefasst sind, haben sie eine große Wirkung."



Ein herzliches Dankeschön möchte ich an das Team richten, das bei der Gestaltung mitgewirkt hat und an all unsere Besucher.

Bis zum **nächsten Mal am 01.03.2025 ab 19.00 Uhr**



Die Heilige Familie
die Patchworkfamily



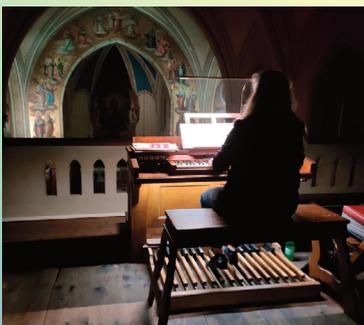
Erzengel Gabriel
der Bote



Heiliger Josef
der stiller Mann
der Tat



Heiliger Franziskus
der Friedensstifter



Orgelspiel
in der Pfarrkirche

Mag. Sabine Schlögl



Das Team



Heiliger Antonius
der überzeugende Prediger

44 Die Lourdesgrotte

Wundersam weiches Wasser

Im Mai des Jahres 1923 spaziert Pater Kaspar Hutter betend durch den prächtigen Buchenwald von Hadersfeld nach Gugging. In einem aufgelassenen Steinbruch hebt er den Blick zu einem Felsen empor und denkt: Entweder ist dort oben eine Lourdesgrotte - oder der Fels ist berufen, eine solche zu werden! Ja, eine exakte Nachbildung der berühmten Mariengrotte von Massabielle bei Lourdes schwebt ihm vor, genau hier. Und siehe da - auf wundersame Weise fließen aus vielen Quellen reichlich Spenden. Wie das Original ist es quasi ein »Massabielle«, ein »Alter Berg«, denn der Berg mit dem Felsen wird von der gebürtigen Französin Marie Pflaum, Besitzerin der Villa Pereira in Altenberg (siehe Ort 76), gestiftet.

Nun wird gesprengt und gebaut. Eine Muttergottes und eine heilige Bernadette aus Laaer Mamor werden in Auftrag gegeben. Am Nachmittag des 10. Mai 1925 setzt sich von der GuggingerKirche eine kilometerlange Prozession zur Grotte in Bewegung; Zehntausende Menschen sind herbeigeströmt, um der Einweihung des ergreifend schönen Heiligtums durch Prälat Ignaz Seipel beizuwohnen.

Bis heute pilgern Gläubige nach Gugging, 1989 durch »Maria« geheiligt. Feiern Gottesdienste, beten, danken, entzünden Kerzen und bitten um kleine und große Wunder. Nicht nur das Gebet, auch das Wasser soll Gutes bewirken. In der ganzen Region nämlich das Wasser stark kalkhaltig, hart und linksdrehend. Hier hingegen sprudelt es wundersam weich. Und rechtsdrehend.



Das Wunderwasser, das viele Menschen in ihre mitgebrachten Behältnisse füllen, hat sich seinen Weg durch Greifensteiner Sandstein gebahnt. Dieser ist reich an edlen Mineralen, denen positive, ja heilende Kräfte zugeschrieben werden: Turmalin, Rutin und Zirkon. Heilsam wirkt auch die heilige Ruhe, die an diesem besonderen Kraftort herrscht. Während sich in Lourdes die Pilgermassen drängen, ist man an diesem schönen Ort meist: allein.

Quelle: „111 Orte im Wienerwald die man gesehen haben muss“-Sabine M. Gruber

Artículo de NÖN semana 19/2022

Uno de los mayores lugares de peregrinación de Austria

El lugar de peregrinación de Maria Gugging fue consagrado el 10 de mayo de 1925.

MARIA GUGGING Una peregrinación a Lourdes fue el origen para que el reverendo Caspar Hutter recreara en los Bosques de Viena una réplica del famoso lugar de peregrinación mariana en Francia. En mayo de 1923, Hutter encontró un lugar adecuado en Maria Gugging. Dos años después, la Gruta de Lourdes fue consagrada con una gran celebración.

Durante un paseo hacia Hadersfeld, Hutter descubrió la cantera abandonada, que era utilizada por los niños como parque de juegos. Aquí se iba a crear la réplica de Lourdes. Sin embargo, había que convencer a las autoridades de esta idea, lo que resultó no ser tan fácil, como recordó más tarde el constructor de la iglesia, Völker: "Ahora también era necesario obtener el consentimiento de las autoridades de la iglesia, lo que conllevaba algunas dificultades. No había confianza en la empresa ya que anteriormente la diócesis intentó fundar una gruta de Lourdes y terminó con un lamentable fiasco." Sin embargo, Hutter pudo disipar estas preocupaciones.

60.000 visitantes en la consagración

La nivelación del terreno comenzó ya en otoño de 1923. Hutter celebró la fiesta de fundación durante la Fiesta del Rosario de 1923 con los residentes locales y los miembros de la Asociación de Oración San José de Liechtental (Viena), que aportaron 100 chelines como primer capital de construcción. En la primavera de 1924, un albañil comenzó a abrir y alisar la roca. Sin embargo, debido a problemas financieros, las obras se paralizaron. Aunque el altar y la línea de abastecimiento de la fuente aún no estaban terminados en la primavera de 1925, la Gruta de Lourdes fue consagrada el 10 de mayo. Unas 60.000 personas asistieron a la procesión desde la iglesia hasta la Gruta de Lourdes y a la celebración posterior. Toda la flota de 22 autobuses municipales vieneses se desplegó para la ocasión.

Aún hoy, Maria Gugging es uno de los mayores lugares de peregrinación de Austria.

article extrait du journal NÖN semaine 19/2022

L'un des plus grands lieux de pèlerinage

en Autriche fut consacré le 10 mai 1925 à

MARIA GUGGING Ce fut à l'occasion d'un pèlerinage à Lourdes que le prêtre Caspar HUTTER eut l'inspiration d'ériger une réplique du célèbre lieu de pèlerinage marial de France en bordure de la Forêt Viennoise. Au mois de mars 1923 Caspar Hutter trouva l'endroit approprié à Maria Gugging et ce fut deux ans plus tard (en 1925) que la Grotte de Lourdes fut consacrée et accompagnée d'une grande fête.

Caspar Hutter avait découvert cet emplacement lors d'une promenade en direction de Hadersfeld. Il s'agissait d'une carrière abandonnée dont les enfants se servaient comme terrain de jeux ; c'est ici que devait par la suite être érigée la réplique de Lourdes. Mais avant toute chose il fallait persuader l'autorité, ce qui ne s'avéra pas chose facile. Le constructeur de l'église M. F. Völker devait s'en rappeler par la suite: "Il fallait que ce projet, audacieux aux yeux des autorités ecclésiastiques, trouve leur approbation. Ceux-ci se remémoraient à cet instant un cas similaire au sein de l'archidiocèse qui finalement avait abouti à un fiasco bien regrettable." Il y eut donc des obstacles à surmonter. Mais le prêtre Hutter sut dissiper les inquiétudes et les convaincre.

60.000 visiteurs lors de la Consécration

Les travaux commencèrent dès l'automne 1923 par le nivellement de l'emplacement. La Fête fondatrice fut célébrée par le prêtre en 1923 lors de la Fête du Rosaire avec les habitants du village et les membres de la Communauté de Prières de St. Josef (de Liechtental à Vienne) qui contribuèrent le premier capital pour la construction s'élevant à 100 Schillings. Au printemps 1924 le tailleur de pierre débuta les travaux d'ouverture et de lissage de la falaise. Dû à des problèmes de financement, les travaux ne purent aboutir en temps prévu. Malgré ce fait la Grotte de Lourdes, dont ni l'autel ni la ligne d'alimentation de la source n'étaient achevés, fut consacrée le 10 mai 1925. Environ 60.000 personnes assistèrent à la procession au départ de l'église de Maria Gugging jusqu'à la Grotte de Lourdes ainsi qu'à la Fête qui s'ensuivit.

A cette occasion toute la flotte de bus viennois (au nombre de 22) fut mobilisée.

Jusqu'à ce jour Maria Gugging représente l'un des plus grands lieux de pèlerinage en Autriche.

Articolo della settimana NÖN 19/2022

Uno dei più grandi luoghi di pellegrinaggio in Austria

Il luogo di pellegrinaggio di Maria Gugging fu consacrato il 10 maggio 1925.

MARIA GUGGING Un pellegrinaggio a Lourdes era stato all'origine della decisione del Reverendo Caspar Hutter per ricreare nel Wienerwald (Bosco Viennese) una replica del famoso santuario mariano in Francia. Nel maggio 1923, Hutter trovò il sito adatto a Maria Gugging. Due anni dopo la Grotta di Lourdes fu consacrata con una grande festa.

Durante una passeggiata verso Hadersfeld, Hutter scoprì la cava abbandonata, utilizzata da bambini come parco giochi. Qui doveva nascere l'imitazione di Lourdes. Ora bisognava ancora convincere le autorità di questa idea, cosa che si rivelò non così facile, come ricordò in seguito il costruttore della chiesa, Völker: "Ora era necessario ottenere anche il consenso dei superiori ecclesiastici, il che comportava alcune difficoltà. Qui si immaginava l'audacia dell'impresa, tanto più che un caso simile di fondazione di una grotta di Lourdes nella diocesi si era concluso nel peggiore dei modi". Hutter, tuttavia, sapeva come dissipare queste preoccupazioni.

60.000 visitatori alla consacrazione

Il livellamento della piazza iniziò già nell'autunno del 1923. Hutter celebrò la festa di fondazione nel 1923, in occasione della Festa del Rosario, con i residenti locali e i membri dell'Associazione di preghiera di San Giuseppe di Liechtental (Vienna), che portarono 100 scellini come primo capitale di costruzione. Nella primavera del 1924, uno scalpellino iniziò ad aprire e levigare la roccia. A causa di problemi finanziari, comunque, i lavori si fermarono. Anche se nella primavera del 1925 l'altare e la linea di alimentazione della sorgente non erano ancora stati completati, la Grotta di Lourdes fu consacrata il 10 maggio. Circa 60.000 persone parteciparono alla processione dalla chiesa alla Grotta di Lourdes e alla successiva celebrazione. Per l'occasione fu impiegata l'intera flotta di 22 autobus municipali viennesi.

Ancora oggi, Maria Gugging è uno dei maggiori luoghi di pellegrinaggio in Austria.

Artikel aus der NÖN Woche 19/2022

Einer der größten Wallfahrtsorte Österreich

Die Pilgerstätte in Maria Gugging wurde am 10. Mai 1925 geweiht.

MARIA GUGGING Eine Pilgerreise nach Lourdes war der Ursprung für Hochwürden Caspar Hutter, um eine Nachbildung der berühmten Marienwallfahrtsstätte in Frankreich im Wiederwald nach zu bilden. Im Mai 1923 fand Hutter die geeignete Stelle in Maria Gugging. Zwei Jahre später wurde die Lourdesgrotte dann mit einer großen Feier geweiht.

Bei einem Spaziergang Richtung Hadersfeld entdeckte Hutter den aufgelassenen Steinbruch, der von Kindern als Spielplatz genutzt wurde. Hier sollte die Nachahmung von Lourdes geschaffen werden. Nun musste noch die Obrigkeit von dieser Idee überzeugt werden, was sich als nicht so einfach herausstellte, wie sich Kirchenerbauer Völker später erinnerte: „Nun galt es auch, die Einwilligung der kirchlichen Oberen einzuholen, was mit einigen Schwierigkeiten verbunden war. Denn hier stellte man sich das Gewagte des Unternehmens lebhaft vor Augen, zumal ein ähnlicher Fall einer Lourdesgrottengründung in der Diözese mit einem bedauerlichen Fiasko geendet hatte“. Hutter verstand allerdings, diese Bedenken zu zerstreuen.

60.000 Besucher bei der Weihe

Bereits im Herbst des Jahres 1923 wurde mit der Eb- nung des Platzes begonnen. Das Gründungsfest feierte Hutter am Rosenkranzfest 1923 mit Ortsbewohnern und Mitgliedern des St. Josef-Gebetsverein Liechtental (Wien), die als erstes Baukapital 100 Schilling mitbrachten. Im Frühjahr 1924 begann dann ein Steinmetz eine Öffnung und Glättung des Felsens vorzunehmen. Infolge finanzieller Probleme geriet das Werk allerdings ins Stocken. Auch wenn im Frühjahr 1925 noch der Altar und die Zuleitung der Quelle noch nicht fertiggestellt waren, wurde die Lourdesgrotte am 10. Mai geweiht. Rund 60.000 Personen wohnten der Prozession von der Kirche bis zur Lourdesgrotte und der anschließenden Feier bei. Dafür wurde der gesamte Wagenpark von 22 Wiener städtischen Autobussen aufgeboden.

Noch heute ist Maria Gugging einer der größten Wallfahrtsorte Österreichs.

Article from the NÖN week 19/2022

One of the largest pilgrimage sites in Austria

The pilgrimage site in Maria Gugging was consecrated on 10 May 1925.

MARIA GUGGING A pilgrimage to Lourdes was the origin for Reverend Caspar Hutter to recreate a replica of the famous Marian shrine in France in the Vienna Woods. In May 1923, Hutter found the suitable site in Maria Gugging. Two years later, the Lourdes Grotto was consecrated with a great ceremony.

During a walk in the direction of Hadersfeld, Hutter discovered the abandoned quarry, which was used by children as a playground. The imitation of Lourdes was to be created here. But now the authorities had to be convinced of the idea, which turned out to be quite difficult, as church builder Völker later recalled: "Now it was also necessary to obtain the consent of the ecclesiastical superiors, which was associated with some difficulties. For here one vividly imagined the daring of the enterprise, especially since a similar case of a Lourdes grotto foundation in the diocese had ended in a regrettable fiasco." Hutter, however, knew how to dispel these concerns.

60,000 visitors at the consecration

The levelling of the square began as early as autumn 1923. Hutter celebrated the founding festival on the Feast of the Rosary in 1923 with residents and members of the St. Josef Prayer Association Liechtental (Vienna), who brought 100 shillings as the first building capital. In the spring of 1924, a stonemason began to open and smooth the rock. Due to financial problems, however, the work came to a standstill. Even though the altar and the supply line for the spring were not yet completed in the spring of 1925, the Lourdes Grotto was consecrated on 10 May. Around 60,000 people attended the procession from the church to the Lourdes Grotto and the subsequent celebration. The entire fleet of 22 Viennese municipal buses was deployed for the occasion.

Even today, Maria Gugging is one of the largest pilgrimage sites in Austria.

Artigo da semana NÖN 19/2022

Um dos maiores locais de peregrinação na Áustria

O local de peregrinação em Maria Gugging foi consagrado no dia 10 de maio de 1925.

MARIA GUGGING Uma peregrinação a Lourdes foi a origem do Reverendo Caspar Hutter para recriar uma réplica do famoso santuário mariano em França, no Wienerwald (Bosque de Viena). Em maio de 1923, Hutter encontrou o local adequado em Maria Gugging. Dois anos mais tarde, a Gruta de Lourdes foi então consagrada com uma grande celebração.

Durante um passeio em direção a Hadersfeld, Hutter descobriu a pedreira abandonada, que era usada por crianças como uma área de jogo. Aqui, a réplica de Lourdes deveria ser criada. Ora, as autoridades tinham de ser convencidas desta ideia, que acabou por não ser tão fácil, como recordou mais tarde o construtor da igreja, Völker: "Agora era também necessário obter o consentimento das autoridades da igreja, o que estava associado a algumas dificuldades. Pois aqui imaginou-se vividamente a audácia do empreendimento, especialmente porque um caso semelhante de uma fundação de uma gruta de Lourdes na diocese tinha terminado com um lamentável fiasco". Hutter, no entanto, soube dissipar estas preocupações.

60.000 visitantes na consagração

O nivelamento da superfície começou já no Outono de 1923. Hutter celebrou o festival fundador durante a Festa do Rosário em 1923 com residentes locais e membros da Associação de Oração de São Josef de Liechtental (Viena), que trouxeram 100 xelins como a primeira capital de construção. Na primavera de 1924, um pedreiro começou a abrir e a suavizar a rocha. Contudo, devido a problemas financeiros, o trabalho chegou a um impasse. Embora o altar e a linha de abastecimento da nascente ainda não estivessem concluídos na primavera de 1925, a Gruta de Lourdes foi consagrada no dia 10 de maio. Cerca de 60.000 pessoas assistiram à procissão desde a igreja até à Gruta de Lourdes e à celebração subsequente. Toda a frota de 22 autocarros municipais vienenses foi destacada para a ocasião.

Ainda hoje, Maria Gugging é um dos maiores locais de peregrinação na Áustria.

Članak iz NÖN tjedna 19/2022

Jedno od najvećih svetista u Austriji

Zavjet u Maria Gugging dobio je status Svetista 10. svibnja. 1925.

MARIA GUGGING A pilgrimage to Lourdes was the origin for Reverend Caspar Hutter to recreate a replica of the famous Marian shrine in France in the Vienna Woods. In May 1923, Hutter found the suitable site in Maria Gugging. Two years later, the Lourdes Grotto was consecrated with a great ceremony.

During a walk in the direction of Hadersfeld, Hutter discovered the abandoned quarry, which was used by children as a playground. The imitation of Lourdes was to be created here. But now the authorities had to be convinced of the idea, which turned out to be quite difficult, as church builder Völker later recalled: "Now it was also necessary to obtain the consent of the ecclesiastical superiors, which was associated with some difficulties. For here one vividly imagined the daring of the enterprise, especially since a similar case of a Lourdes grotto foundation in the diocese had ended in a regrettable fiasco." Hutter, however, knew how to dispel these concerns.

60,000 visitors at the consecration

The levelling of the square began as early as autumn 1923. Hutter celebrated the founding festival on the Feast of the Rosary in 1923 with residents and members of the St. Josef Prayer Association Liechtental (Vienna), who brought 100 shillings as the first building capital. In the spring of 1924, a stonemason began to open and smooth the rock. Due to financial problems, however, the work came to a standstill. Even though the altar and the supply line for the spring were not yet completed in the spring of 1925, the Lourdes Grotto was consecrated on 10 May. Around 60,000 people attended the procession from the church to the Lourdes Grotto and the subsequent celebration. The entire fleet of 22 Viennese municipal buses was deployed for the occasion.

Even today, Maria Gugging is one of the largest pilgrimage sites in Austria.

Artykuł z tygodnia NÖN 19/2022

Jedno z największych miejsc pielgrzymkowych w Austrii

Miejsce pielgrzymkowe w Maria Gugging zostało poświęcone 10 maja 1925 roku

MARIA GUGGING Pielgrzymka do Lourdes dla Jego Ekscelencji Caspara Hutter była początkiem, aby stworzyć wzór słynnego francuskiego maryjnego miejsca pielgrzymkowego w Lesie Wiedeńskim. W maju 1923 roku Hutter znalazł odpowiednie miejsce w Maria Gugging. Dwa lata później grota lurdzka została uroczystie poświęcona.

Podczas spaceru w kierunku Hadersfeld Hutter odkrył zamknięty kamieniołom, który był używany przez dzieci jako plac zabaw. To tutaj powinien być stworzony wzór lurdzkiej groty. Trzeba było jedynie przekonać o słuszności idei jeszcze władzę zwierzchnią, co wcale nie okazało się takie proste, jak wspomina twórca kościołów Völker: „Należało także ubiegać się o zezwolenie starszyzna kościoła, co wiązało się z paroma trudnościami. Tutaj miano pełną świadomość śmiałości tego przedsięwzięcia, zwłaszcza że w diecezji podobna próba stworzenia groty lurdzkiej okazało się przykrą porażką.” Hutter starał się jednakże rozwiewać te wątpliwości.

60.000 gości na poświęceniu

Dopiero jesienią roku 1923 zaczęto wyrównywać teren. Święto założenia Hutter obchodził podczas Święta Różańcowego 1923 roku wraz z miejscowymi oraz członkami Stowarzyszenia Modlitewnego św. Józefa w Liechtental, które jako pierwsze wniosło kapitał budowlany w wysokości 100 szylingów. Początkiem roku 1924 kamieniarz rozpoczął otwarcie i wygładzanie skały. Jednakże na skutek problemów finansowych prace zatrzymały się. Mimo tego, że wiosną 1925 roku ołtarz oraz dopływ źródła nie były jeszcze gotowe, grota lurdzka została poświęcona 10 maja. Około 60.000 osób było świadkami procesji od kościoła do groty lurdzkiej, a następnie święta. W tym celu zmobilizowano cały park samochodowy z 22 miejskich autobusów z Wiednia.

Do dziś Maria Gugging jest jednym z największych miejsc pielgrzymkowych Austrii.

Termine

März - Ave Maria

1.3.	Kreuzweg	11.30 Uhr
2.3.	Messe, Krankensalbung und Gebet für Kranke	11.00 Uhr
2.3.	Nacht des Lichtes in der Pfarre	19.00 Uhr
8.3.	Kreuzweg	11.30 Uhr
15.3.	Kreuzweg	11.30 Uhr
22.3.	Kreuzweg	11.30 Uhr
19.3.	Hl. Josef, Bräutigam	11.00 Uhr
17.3.	Messe mit Bußgottesdienst	11.00 Uhr
17.3.	Ostermarkt in der Pfarre	
24.3.	Palmsonntag mit Prozession	11.00 Uhr
25.3.	Chrisam-Messe im Stephansdom	18.00 Uhr
28.3.	Gründonnerstagliturgie	17.00 Uhr
28.3.	Gründonnerstagliturgie Pfarrkirche	19.00 Uhr
29.3.	Karfreitagliturgie	15.00 Uhr
29.3.	Karfreitagliturgie Pfarrkirche	18.30 Uhr
	Messe, Kreuzweg	19.00 Uhr
30.3.	Karsamstag Speisesegnung	9-12 Uhr
	Anbetung, Beichtgelegenheit	
30.3.	Karsamstag	
	Pfarrkirche stille Anbetung	9-18 Uhr
		18.00 Uhr
	Osternacht, Auferstehungsmesse	20.00 Uhr
31.3.	Ostersonntag mit Speisegnung	
	Pfarrkirche	9.00 Uhr
	Lourdesgrotte	11.00 Uhr

April - Mutter des Herrn

1.4.	Ostermontag Pfarrkirche	9.00 Uhr
	Lourdesgrotte	11.00 Uhr
7.4.	Sonntag der Göttlichem Barmherzigkeit	11.00 Uhr
	Andacht	15.00 Uhr
8.4.	Verkündigung des Herrn	11.00 Uhr

Mai - Maikönigin

1.5.	Maiandacht	14.30 Uhr
4.5.	Messe, Krankensalbung und Gebet für Kranke	11.00 Uhr
	Lichterprozession und Messe, Rosenkranz	18.00 Uhr
12.5.	Muttertag	9.00 Uhr
		11.00 Uhr
12.5.	Messe mit Muttersegnung	15.00 Uhr
13.5.	Fatimatag mit Prozession	18.00 Uhr
19.5.	Maiandacht	14.30 Uhr
26.5.	Maiandacht	14.30 Uhr
19.5.	Pfingstsonntag mit Novenne	11.00 Uhr
		15.00 Uhr
20.5.	Pfingstmontag mit Novenne	11.00 Uhr
		15.00 Uhr
30.5.	Fronleichnam	9.00 Uhr
	Treffpunkt in der Kirche Heilige Messe mit Prozession	
	Messe in der Lourdes Grotte mit Prozession	11.00 Uhr

Juni - Pforte des Himmels

1.6.	Messe, Krankensalbung und Gebet für Kranke	11.00 Uhr
-------------	---	------------------

1.6.	Messe, Lichterprozession mit dem Rosenkranz in vielen Sprachen	18.00 Uhr
2.6.	Familiengottesdienst Kindersegnung	11.00 Uhr
7.6.	Lange Nacht der Kirchen Konzert	20.00 Uhr
15.6.	Hl.Messe, Lichterprozession mit Kardinal Christoph Schönborn	15.00 Uhr
25.6.	Unbeflecktes Herz Mariä	11.00 Uhr

Juli - Unsere Mutter

6.7.	Messe, Krankensalbung und Gebet für Kranke	11.00 Uhr
6.7.	Messe, Lichterprozession mit dem Rosenkranz in vielen Sprachen	18.00 Uhr
7.7.	Familiengottesdienst mit Kindersegnung	11.00 Uhr
16.7.	Gedentag unserer Lieben Frau auf dem Berg Karmel	11.00 Uhr
21.7.	Christophorussonntag mit Fahrzeugsegnung	15.00 Uhr
28.7.	Pfarrfest	11.00 Uhr

August - Mutter der Barmherzigkeit

3.8.	Messe, Krankensalbung und Gebet für Kranke	11.00 Uhr
3.8.	Messe, Lichterprozession mit dem Rosenkranz in vielen Sprachen	18.00 Uhr
4.8.	Familiengottesdienst mit Kindersegnung	11.00 Uhr
15.8.	Messe mit Kräutersegnung	11.00 Uhr
		15.00 Uhr
15.8.	Feierliche Rosenkranz	14.30 Uhr

September - Mariä Namen

7.9.	Messe, Krankensalbung und Gebet für Kranke	11.00 Uhr
7.9.	Messe, Lichterprozession mit dem Rosenkranz in vielen Sprachen	18.00 Uhr
8.9.	Familiengottesdienst mit Kindersegnung	11.00 Uhr
12.9.	Heiligster Name Mariens	11.00 Uhr
15.9.	Gedächtnis der Schmerzen Mariens	11.00 Uhr

Oktober - Rosenkranzkönigin

	Rosenkranz ab Dienstag täglich eine halbe Stunde nach dem Gottesdienst	
6.10.	Familiengottesdienst mit Kindersegnung	11.00 Uhr
3.10.	Heilige Franziskus Tiersegnung	17.00 Uhr
5.10.	Messe, Krankensalbung und Gebet für Kranke	11.00 Uhr
5.10.	Messe, Lichterprozession mit dem Rosenkranz in vielen Sprachen	18.00 Uhr
7.10.	Gedenktage Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz	11.00 Uhr

November - Mutter des Erlösers

- 1.11. Messe und Andacht zu Allerheiligen 11.00 Uhr
Andacht 15.00 Uhr
- 2.11. Messe und Andacht für unsere
Verstorbenen 11.00 Uhr
- 2.11. Messe in der Pfarrkirche für unsere
Verstorbenen 18.00 Uhr
- 9.11. Messe, Krankensalbung und
Gebet für Kranke 11.00 Uhr**

Dezember - Maria die Jesus trägt

- 7.12. Messe, Krankensalbung und
Gebet für Kranke 11.00 Uhr**
- 8.12. Hochfest der Erbsünde empfangenen
Jungfrau Maria 11.00 Uhr
- 3.12. Rorate 6.00 Uhr
- 10.12. Rorate 6.00 Uhr
- 17.12. Rorate 6.00 Uhr
- 24.12. Christmette 24.00 Uhr
- 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn 11.00 Uhr
- 26.12. Stephanus 11.00 Uhr
- 31.12. Silvester 11.00 Uhr
- 31.12. Silvester in der Pfarre 17.00 Uhr

Möchtest du die Lourdesgrotte
finanziell unterstützen?

Do you want to support
the Lourdes Grotto?



Lourdesgrotte Maria Gugging

Veranstaltungen 2024

Königin des Friedens,
bitte für uns!

Sonn- und Feiertagsmessen
 Pfarrkirche Maria Gugging 9.00 Uhr
 Lourdesgrotte 11.00 Uhr
 von Mai-Oktober auch 15.00 Uhr

Novene zum Heiligen Joseph
 Mittwoch 11.00 Uhr

Beichtgelegenheit und Anbetung
 Dienstag - Samstag 11.30 - 12.00 Uhr
 Sonntag 12.00 - 12.30 Uhr

Gottesdienst
 Dienstag - Samstag 11.00 Uhr

Gebet für Kranke
 Am 1. Samstag jeden Monates
 nach der Hl. Messe 11.00 Uhr

Lichterprozession Mai bis Oktober
 jeden ersten Samstag Lichterprozession mit
 Rosenkranz in verschiedenen Sprachen
 Lourdesgrotte 18.00 Uhr

Informationen unter
www.erzdiocese-wien.at/pages/pfarren/9385
 oder www.facebook.com/Lourdesgrotte
 Maria Gugging A-3400 Klosterneuburg
 Hauptstraße 134 Tel. +43 699 17274953

Maria Lourdesgrotte im Wienerwald
 Wallfahrtsort der Erzdiözese Wien
 Ihr Ansprechpartner
Wallfahrtsdirektor
P. Dr. Stanislaw Korzeniowski SAC
 (Societas Apostolatus Catholici - Pallottiner)

Impressum

Maria Lourdesgrotte im Wienerwald Wallfahrtsort der Erzdiözese Wien
 Hauptstraße 134, 3400 Klosterneuburg - Maria Gugging
 Ihr Ansprechpartner: Wallfahrtsdirektor P. Dr. Stanislaw Korzeniowski SAC